



Auftakt für die Kommunale Wärmeplanung in Alzenau (v.li.): Tobias Eckardt (Projektleiter, Bayernwerk Netz GmbH), Antonia Paulus (INEV), Bürgermeister Stephan Noll und Matthias Roth (Sachgebietsleitung Umwelt, Stadt Alzenau).

23.10.2025 14:19 CEST

„Alzenau geht die Kommunale Wärmeplanung entschlossen an“

Alzenau. Die Stadt Alzenau packt die Kommunale Wärmeplanung an und hat damit die Bayernwerk Netz GmbH (Regensburg) und das Institut für nachhaltige Energieversorgung (Rosenheim) beauftragt. Die Wärmeplanung für Alzenau soll aufzeigen, wie der Wärmebedarf in der Stadt in Zukunft durch erneuerbare Energien gedeckt werden kann, um eine klimaneutrale Wärmeversorgung zu erreichen.

„Die Stadt Alzenau geht die Kommunale Wärmeplanung entschlossen an, denn eine klimaneutrale Wärmeversorgung ist nicht nur gesetzliche Pflicht,

sondern auch unser erklärtes Ziel“, sagte Bürgermeister Stephan Noll beim Auftaktgespräch im Rathaus. „Mit der Bayernwerk Netz GmbH und dem Institut für nachhaltige Energieversorgung haben wir zwei starke Partner an unserer Seite, die uns helfen werden, den Weg in eine nachhaltige Zukunft zu ebnen. Gemeinsam schaffen wir die Grundlage dafür, dass Alzenau auch morgen noch lebenswert, bezahlbar und klimafreundlich bleibt“, so der Bürgermeister.

Der Gesetzgeber hat Fakten geschaffen. Kommunen müssen bis zum 30. Juni 2028 eine Kommunale Wärmeplanung (KWP) vorlegen. Mit deren Erstellung hat der Stadtrat die Bayernwerk Netz GmbH und das Institut für nachhaltige Energieversorgung (INEV) beauftragt, das seit dem 1. Oktober 2024 zur Bayernwerk-Gruppe gehört.

Prioritäten setzen für die Zukunft

„Niemand muss jetzt zuhause seine Heizung rausreißen!“, Projektleiter Tobias Eckardt von der Bayernwerk Netz betonte, die KWP liefere einen Fahrplan für konkrete Maßnahmen und setze Prioritäten für die Zukunft: Welche Wärmequelle macht in welchem Teil des Stadtgebiets Sinn? „Was davon tatsächlich in die Tat umgesetzt wird, muss die Gemeinde in einem nächsten Schritt entscheiden“, so Eckardt.

Antonia Paulus (INEV) betonte, eine kontinuierliche Beteiligung der Öffentlichkeit sei von zentraler Bedeutung. Daher gehört auch die Organisation einer Bürgerinformationsveranstaltung zu den Aufgaben, die für das kommende Jahr auf der Agenda der KWP stehen.

Aufgabe der KWP ist es nach den gesetzlichen Vorgaben nicht, eine Detailplanung zur technischen Umsetzung und zur wirtschaftlichen Machbarkeit zu liefern, oder gar fixe Preise für die Wärmelieferung an Endkunden. „Das wäre nach Abschluss der KWP dann im Rahmen einer Machbarkeitsstudie die nächste Aufgabe“, so Eckardt.

Kurzprofil Bayernwerk Netz GmbH

Seit 100 Jahren steht der Name Bayernwerk für eine sichere und zuverlässige Energieversorgung im Freistaat. Die Bayernwerk Netz GmbH nimmt dabei als Netzbetreiber eine Schlüsselrolle ein. Damit jetzt und in Zukunft immer mehr Energie aus erneuerbaren Quellen zur Verfügung steht, braucht es ein

modernes, intelligentes Stromnetz. Deshalb setzt das Unternehmen auf Digitalisierung und Innovation, unterstützt zahlreiche wissenschaftliche Projekte und arbeitet systematisch am Ausbau der Energienetze. Die Bayernwerk Netz GmbH versorgt insgesamt rund sieben Millionen Menschen mit Energie. Sie ist in den bayerischen Regionen Unter- und Oberfranken, Oberpfalz sowie Nieder- und Oberbayern aktiv und damit der größte regionale Verteilnetzbetreiber in Bayern: Das Stromnetz umfasst 156.000 Kilometer, sein Gasnetz 6.000 Kilometer und das Straßenbeleuchtungsnetz 34.600 Kilometer. In den Energienetzen verteilt das Unternehmen zu 75 Prozent elektrische Energie aus erneuerbaren Quellen. Dafür sorgen mehr als 550.000 dezentrale Erzeugungsanlagen, die in das Netz des Bayernwerks Ökostrom einspeisen. In Nord- und Ostbayern versorgt das Unternehmen Kunden auch über sein Erdgasnetz. Die Bayernwerk Netz GmbH ist an mehr als 20 Standorten im Land präsent.

Sitz der Bayernwerk Netz GmbH ist Regensburg. Das Unternehmen ist eine 100-prozentige Tochter der Bayernwerk AG.

Kontaktpersonen



Michael Hitzek

Pressekontakt

Pressesprecher Bayernwerk AG

michael.hitzek@bayernwerk.de

Büro +49 941-2 01 79 37 ---- Mobil +49 1522-1 51 24 19